

24. Zur selbigen Zeit, spricht der Herr Zebaoth, will ich dich, Serubabel, du Sohn Sealthiel, meinen Knecht, (meinen Verehrer) nehmen, (zu mir nehmen; ich will dich sterben lassen, 1 B. M. 5. 22. 2 Kön. 2. 3. 5.) spricht der Herr und will dich wie einen Pitschaft-Ring halten, (ich will dich vor aller Noth und Gefahr sicher stellen:) denn ich habe dich erwählet, (ich liebe dich,) spricht der Herr Zebaoth. — Sir. 49. 13.

Die Pitschaft- oder Siegel-Ringe wurden von den Morgenländern sorgfältig verwahret und am Halse herabhängend getragen. Daher kommt es, daß der Ausdruck „einen wie einen Pitschaft-Ring halten“ so viel bedeutet, als „einen beschützen; für jemanden Sorge tragen.“

Der Prophet Sacharja.

Einleitung.

Sacharja hat nach der Rückkehr der Juden in ihr Vaterland gelebt und mit Haggai zugleich geweißaget. Er trat nur einige Monate später, als dieser Prophet unter dem Volke als Gesandter Gottes auf. Sein Vater hieß Berechja, sein Großvater, Jddo. Cap. 1. 1. 7. — Esr. 5. 1. und Cap. 6. 14. wird er ein Sohn Jddo genennet. Aber das Wort „Sohn“ bedeutet hier so viel, als „Enkel“ Cap. 1. 1. 7. — Sacharjas Buch enthält Vermahnungen an die Juden. Von Cap. 1. 1 — 6. und Cap. 7 u. 8. — Cap. 1. 7 — 15. wird versichert, daß die große Ausbreitung der jüdischen Religion, von welcher andere Propheten schon so viel gesagt hatten, jetzt zwar noch nicht so ganz nahe sey, aber gewiß vor sich gehen werde; Cap. 2. 1 — 17. daß die Feinde der Juden gestürzt und die zerstreueten Israeliten in ihr Vaterland wieder kommen würden; Cap. 3. 1 — 10. daß der Hohepriester Josua unter Gottes Beystande den Tempel wieder aufbauen und dadurch das Volk wieder glücklich machen werde. Nach Cap. 4. 1 — 14. stehet der neue Tempel durch Josuas und Serubabels Sorgfalt vollendet da. Nach Cap. 5. 1 — 11. wird das